

Pescher Kurier

Informationen des Bürgerverein Pesch e.V.
16. Jahrgang, Ausgabe 1/97

Nr.: 61



Nadelöhr A1

...wie lange
noch?

Die unendliche
Geschichte

Rückblick auf unsere Veranstaltungen

• • •

Jahreshauptversammlung am 23. April 1997

• • •

Probleme von Jugendlichen - neueste Infos

Die unendliche Geschichte? Oder wird die A1 doch noch ausgebaut?

Bereits seit 1980 bemüht sich der Bürgerverein um den Ausbau der Autobahn 1 zwischen Köln-Nord und Köln-West. Wie jeder Autofahrer weiß, sind die täglichen Staus in beiden Richtungen die Regel. Dies hat zur Folge, daß versucht wird, diese zu umgehen und dadurch u.a. der Militärring und unsere Ortslagen (Esch-Pesch-Auweiler) zusätzlich belastet werden.



Durch das wachsende Verkehrsaufkommen ist auch der Lärmpegel stark gestiegen, eine nächtliche Ruhezeit gibt es überhaupt nicht mehr. Leider werden die für uns Pescher schon lange überfälligen notwendigen Lärmschutzmaßnahmen erst im Zuge des Ausbaus der A1 realisiert.

Hier fängt nun die „unendliche Geschichte“ an:

Seit 1980 findet zwischen dem Rheinischen Autobahnamt und dem Bürgerverein regelmäßiger Schriftwechsel statt. Jedes Jahr wurden neue Zusagen gemacht - was bisher daraus geworden ist, kann jeder sehen.

Hier ein Auszug aus Antworten des Landschaftsverbandes:

6.3.1981, " Das Planfeststellungsverfahren ist bereits eingeleitet"

Am 15.5. 81 schreibt die Stadt Köln: "Zwischen Rheinbrücke Leverkusen und Köln-West wird mit den Baumaßnahmen in nächster Zeit begonnen"

8.9.81, plötzlich heißt es: Kein Geld für die Maßnahmen!

Am 24.8.82 war der Vorstand zu einer Besprechung beim Landschaftsverband, Ergebnis: Planfeststellung bis 1983, Ausschreibung Ende 1983 und je nach Einsprüchen 3-6 Jahre Ausführungszeit.

27.2.1984: Neue Lärmgrenzwerte zwingen zu Planungsänderungen - Einleitung des Planfeststellungsverfahrens im Herbst, Dauer ca. 2 Jahre.

11.6.1985 Antrag der Bezirksvertretung: Die Lärmschutzmaßnahmen sollen vorgezogen werden.

27.8.1985: "Der landschaftspflegerische Begleitplan muß noch erstellt werden - Planfeststellung in 86"

8.3.1986 "Schwierigkeiten mit der Stadt Köln wegen dem Nüssenberger Busch, Fertigstellung des Planes nicht vor Mitte 86, Planfeststellung Mitte 87".

10.12.1988: "Einleitung des Planfeststellungsverfahrens in 1989"

2.5.1990: "Die Planfeststellung wird baldigst eingeleitet"

18.8.1994: "Der Entwurf ist fertig und auf dem Genehmigungsweg - Einleitung der Planfeststellung 1995"

24.11.1995: "Der Entwurf ist noch nicht vom Bundesverkehrsministerium zurück - Planfeststellung in 96"

29.1.1997: "Der Vorentwurf liegt in teilgenehmigter Form vor. Die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens erfolgt in 1998. Bauvorbereitung und Aufnahme der ersten Maßnahmen vor Ort werden in 1999, somit also "noch in diesem Jahrhundert" erfolgen können.

Zu guter Letzt erscheint in der SPD-Zeitung "Nordwind" 1/97 unter dem Thema Verkehrsberuhigung in Esch folgendes Zitat:

> Generelle Entlastung vom Durchgangsverkehr für Esch, Pesch und Auweiler versprechen nur die geplanten Großprojekte: Ausbau der A1 zwischen Kreuz Köln Nord und Kreuz Köln West, Ausbau der B59 sowie die Nordumgehung Sinnersdorf mit Anschluß an die A57. Planungsstand für diese Maßnahmen: A1 Ausbau auf sechs Fahrspuren zwischen Köln Nord und Köln West; geplanter Baubeginn: Ende 1997. <



Wer's glaubt! Urteilen Sie selbst, liebe Leser, kommt man sich als Bürger hier nicht "vera....." vor? Das Ende der „unendlichen Geschichte“ dürfte also noch nicht in Sicht sein. Wir werden jedenfalls weiter am Ball bleiben und Sie informieren.

Ulrich Hinz

Rückblick auf unsere Veranstaltungen

Christkindlmarkt '96

Weihnachten ist längst vorbei, die Karnevalssaison ist Vergangenheit, Ostern war gerade, und ich schreibe über den Christkindlmarkt Mitte Dezember; und doch gibt es einen Bezug, zwischen Christkindlmarkt und Christi Himmelfahrt.

Aber davon später.

Der Christkindlmarkt in der Scheune Bollig zog auch diesmal wieder viele Besucher an, und wie eine Befragung ergab waren es nicht nur Pescher. Bei trockenem kaltem Wetter war es in der Scheune richtig gemütlich. Zeitweise wurde es recht eng, und daß, obwohl die Scheune zum Hof hin schon mit einem Zelt vergrößert worden war. An vielen Ständen



wurde Weihnachtliches angeboten und Kunstinteressierte oder Flohmarktliebhaber kamen auch nicht zu kurz. Für Essen und Trinken war reichlich gesorgt. Ob Herzhaftes oder Kuchen, Glühwein, Bier oder Getränke ohne Alkohol, alles gab es zu günstigen Preisen.

Die Verlosung mit vielen zum Teil von den Pescher Geschäftsleuten gestifteten Preisen war auch diesmal ein Hauptanziehungspunkt.

Eine nicht unerhebliche Sache muß ich noch erwähnen:

Bolligs stellten die Scheune zur Verfügung, obwohl sie gerade mit dem Bau eines Wohnhauses im Hof schon genug um die Ohren hatten. Nochmals besten Dank!

Und nun zum Erlös:

In den vergangenen Jahren kamen der Krankenpflegeverein, die Kindergärten, die Schulen, der FC Pesch und in den Genuß.

Diesmal sollen es die Senioren sein, und zwar an Christi Himmelfahrt!

Käthe Christukat

Einladung zum „Dämmerschoppen„ am 8. Mai 1997
(Christi Himmelfahrt)

Zu einem gemütlichen Spätnachmittag laden wir die
Pescher Senioren herzlich ein.

Treffpunkt ist das evangelische Gemeindezentrum Pesch,
Montessoristr. 15, ab 16:30 Uhr.

Für's leibliche Wohl wird gesorgt.

Ein Alleinunterhalter sorgt für Kurzweil.

Wir freuen uns, wenn viele Pescher Senioren unsere
Einladung annehmen würden.

Anmeldung bitte bis zum 25.4.1997 bei Erika Winkler
Tel. Nr.: 590 18 98.

Jahresabschluß der Aktiven

Am 18. Dezember trafen sich die Aktiven, im Rahmen eines erweiterten Stammtisches, zum Jahresabschlußessen im Pescher Holz. Unser Vorsitzender, Manfred König, dankte allen Aktiven des Bürgervereins für die gute Zusammenarbeit. Man ließ das vergangene Jahr Revue passieren und hatte sich auch sonst noch so manches zu erzählen.

Auch dieses vorweihnachtliche Beisammensein gehört schon zur Tradition in unserem Verein. Unser regelmäßiger Stammtisch, an jedem zweiten Montag im Monat, findet weiterhin im Schützenhof statt.

Krippenfahrt '97

Am 7. Januar dieses Jahres war es wieder mal soweit, ca. 50 Pescher Bürger und Bürgerinnen machten sich auf den Weg zur Krippenfahrt. Diesmal ging es durch das verschneite Köln ins Bergische Land. Auf der Fahrt zu unserer ersten Station erzählte Frau Imhoff einiges von dem 15. Internationalen Krippenkongreß, welcher in St. Michael in Köln stattgefunden hatte. Dort waren sehr viele Krippen aus den verschiedensten Gegenden ausgestellt. Und es fiel auf, daß die moderneren Krippen, welche auch unseren Alltag ins Krippenbild mit einbeziehen, größtenteils aus dem Kölner Raum stammten. .



Krippenfahrt '97

Davon konnten wir uns auch auf dieser Krippenfahrt überzeugen. Sahen wir doch auf dem Weg, über Kölns Stadtgrenzen hinaus, ausnahmslos klassische Krippen. Aber der Reihe nach..

Unser erstes Ziel war die Pfarrkirche St. Norbert in Dellbrück. Das Besondere an dieser Krippe waren die Darstellungen der Geburtskirchen aus Rom und Bethlehem, sowie Maria im Kapitol welche auf die Hintergrundkulisse gemalt waren. Außer mit den traditionellen Gliederpuppen, wurde diese Krippe mit einem Schutzengel - einer Leihgabe des Kindergartens - sowie mit Ochs und Esel, welche von Gemeindemitgliedern geschnitzt worden waren, bestückt.

Dann ging es weiter, nach St. Clemens in Paffrath. Dort fanden wir eine kleine, aber feine Krippe vor und eine beeindruckende Kirche. Die Kirche besteht aus einem alten und einem daran gebautem neueren Teil und ist auch sonst sehr gegensätzlich: teils bunt, teils schwarzweiß ausgemalt, mit klassischen und modernen Figuren ausgestattet, mit Symbolen und Texten ausgeschmückt. Es lohnt sich diese Kirche einmal genauer zu betrachten.

Als nächstes stand eine evangelische Kirche, Andreas in Schildgen, auf dem Programm. Andreas ist eine der wenigen ev. Kirchen, welche eine Krippe haben. Diese war sehr einfach und liebevoll aufgebaut: geschnitzte Holzfiguren aus dem Oberammergau in einer Kulisse aus Wurzeln, Tannengrün und roten und weißen Weihnachtssternen.

Als letztes machten wir uns auf nach Odenthal zur ältesten Kirche im Bergischen, nach St. Pankratius. Dort erwartete uns eine einfache Krippe mit selbstgezimmertem Stall und bemalten Gipsfiguren. Gipsfiguren, die fast wie sie wohl auch in vielen Krippen in Privathaushalten anzutreffen sind. So wirkte diese Krippe wie eine etwas überdimensionierte Wohnzimmerkrippe.

Damit war unsere diesjährige Fahrt zu Ende... und wie immer kann ich nur sagen, es war auch diesmal interessant, kurzweilig und lehrreich und auch ein wenig märchenhaft. Wer weiß, ob wir nächstes Jahr wieder durch dick verschneite Gegenden fahren werden...

Astrid Hinz



Nachlese Karnevalssitzungen des Festkomitees Pescher Karneval

Die beiden Karnevalssitzungen des Festkomitees Pescher Karneval (dies sind die früheren FIB-Sitzungen), sind zwar schon wieder ein viertel Jahr her, doch es gehört zur Chronistenpflicht, diese unter der Beteiligung des Bürgervereins organisierten und unter neuem Namen durchgeführten Veranstaltungen, noch zu erwähnen.

Beide Sitzungen waren auch diesmal wieder ausverkauft und wie gut Organisation, Bewirtung und Programm angekommen sind, zeigt sich darin, daß die Vormerkungen für Karten der nächstjährigen Sitzungen bereits beim Abholen der Garderobe vorgenommen wurden. Allen beteiligten Vereinen und Aktiven

des Bürgervereins, insbesondere an Frau Erika Winkler (Organisation) und an Familie Linnartz (Literatin und Sitzungspräsident) noch einmal ganz herzlichen Dank für die geleistete Arbeit.

Manfred König

Erste-Hilfe-Lehrgang

Der für den 19. Februar 1997 angesetzte Erst-Hilfe-Lehrgang konnte - mangels Beteiligung - leider nicht durchgeführt werden, schade eigentlich. Der Zeitraum über 8 Wochen ist wahrscheinlich zu lang, oder sind die Kosten zu hoch? Der Bürgerverein plant jedenfalls keinen neuen Lehrgang.

Sollten Sie trotzdem Interesse an einem solchem Lehrgang haben, dann wenden Sie sich bitte an die Hilfsorganisationen wie Deutsches Rotes Kreuz, Johanniter Unfallhilfe, Malteser Hilfsdienst usw..

Ulrich Hinz



Jugendprobleme in Pesch

Im letzten Pescher Kurier griffen wir das Thema Jugendprobleme auf. Wie erwähnt, haben wir Politiker, Verwaltung und die Kirchen angeschrieben. Leider war die Resonanz nicht sehr ergiebig.

Von den beiden Kirchen und der Fraktion Grüne/Bündnis 90 in Chorweiler wurde recht schnell geantwortet. Von den anderen Parteien erhielten wir bisher keine schriftliche Stellungnahme, auch der Eingang unseres Schreibens wurde nicht bestätigt. Die Verwaltung in Chorweiler hüllt sich in Schweigen. Auch ein erneutes Anschreiben im Januar brachte keinen Erfolg.

Am 21. Januar erreichte uns eine Antwort des Jugendamtes mit folgendem Wortlaut:

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 19.09.1996. Für die verspätete Beantwortung bitte ich um Verständnis, da zunächst einige Punkte mit dem Bezirk geklärt werden mußten. Das von Ihnen angesprochene Problem ist dem Jugendamt bekannt. Der Jugendhilfeplan der Stadt Köln weist einen Fehlbedarf an Jugendeinrichtungen für den Bezirk Pesch aus, ordnet diesen Bedarf jedoch erst in die Prioritätenstufe IV ein.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt besteht aufgrund der Haushaltssituation keine Möglichkeit, eine Jugendeinrichtung zu realisieren. In der Vergangenheit wurde angedacht, die geplante Kindertagesstätte Kapellenweg ganz oder teilweise als Jugendeinrichtung zu nutzen, sofern die Zahl der Kinder im Kindergartenalter zurückgeht. Zur Zeit fehlen jedoch sowohl im investiven Bereich als auch für Betriebskosten einer Jugendeinrichtung jegliche Mittel. Bezüglich Ihrer Anregung eines überdachten Treffpunkts für Jugendliche müßten Ihre Vorstellungen in einem Gespräch mit dem Bezirk und dem Jugendamt geklärt werden. Eine finanzielle Unterstützung durch den Bezirk ist jedoch schon jetzt ausgeschlossen. Vielleicht ist es Ihnen möglich einen Sponsor zu finden, der bereit ist, notwendige Jugendarbeit zu unterstützen und eine Stahlrohrkonstruktion für einen überdachten Jugendtreff zur Verfügung zu stellen. Wie mir das Bezirksamt mitteilte gibt es in Köln-Pesch keine Vereine oder Initiativen, die Kinder- und Jugendarbeit in dem notwendigen Umfang für diesen Stadtteil leisten könnten. Ich bedaure Ihnen keinen positiveren Bescheid geben zu können.

gez. Bönig

Vielleicht gelingt es ja doch einen Sponsor und ein geeignetes Grundstück für einen Treffpunkt zu finden.

Zur Jugendarbeit wurde von den Grünen Köln-Nord ein runder Tisch bzw. eine Stadtteilkonferenz angeregt. Ein erstes Treffen hierzu fand Ende Januar statt. Hier zeigte sich, daß z.B. in Chorweiler doch eine ganze Menge seitens der Stadt angeboten wird und in Pesch gar nichts.

Na ja, wir sind halt nur Randbereich in unserem Stadtbezirk.

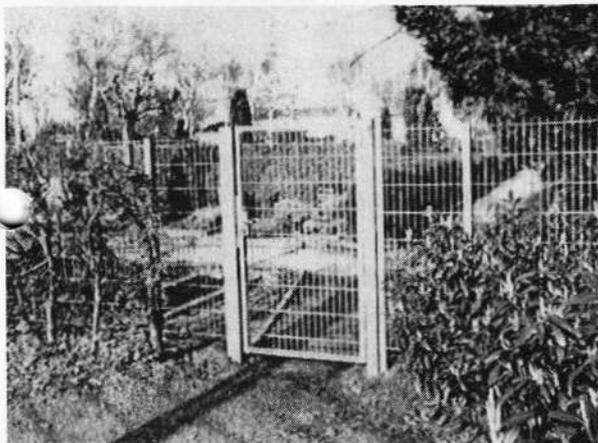
Ulrich Hinz

Pescher Friedhof- durchgehend geöffnet!

Vor einigen Jahren wurde die Rückfront des Friedhofs mit einem Zaun versehen, weil zu dieser Zeit Kinder und Jugendliche allerlei Unfug an und auf den Gräbern machten. Später wurde dieser Zaun mit einem Tor versehen, das bei Beerdigungen, von der ev. Kirche aus, einen Zugang zum Friedhof ermöglichte. Jeder Bestatter hatte einen Schlüssel, das Auf- und Zuschließen klappte vorzüglich.

Vor ein paar Monaten beschlossen unsere Bezirksvertreter in Chorweiler, daß das hintere Tor offen sein soll, und zwar Tag und Nacht! Was vor Jahren mit einem sinnvollen Zaun ausgeschlossen wurde, begann von vorne.

Die besondere Lage des Friedhofs - hinter dem Schulzentrum macht - es erforderlich, dieses Tor nur im Bedarfsfalle zu öffnen!

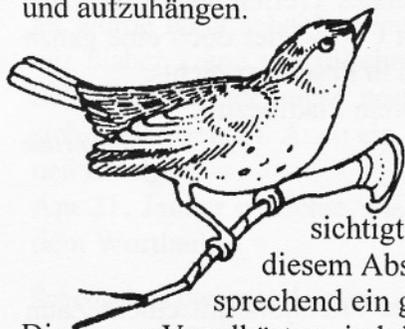


Käthe Christukat

Anm. d. Redaktion: Das Tor ist inzwischen wieder verschlossen!

Doch wieder Brutkästen aufgehängt!!

Obwohl die letzte Aktion eine herbe Enttäuschung wurde, weil alle Vogelkästen mutwillig heruntergeschlagen und zerstört wurden, hat sich der Arbeitskreis Grün/Umwelt erneut die Mühe gemacht, für die Kleinvögel am Feldrain Brutkästen rechtzeitig für das Brutgeschäft bereitzustellen und aufzuhängen.



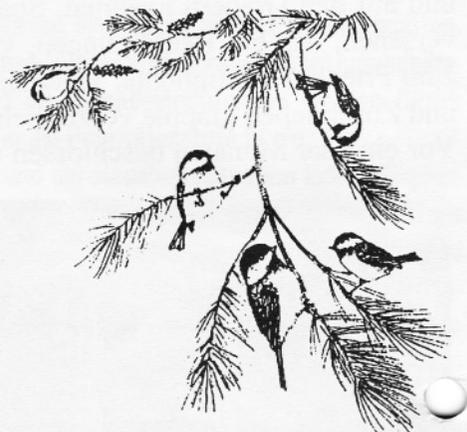
Es handelt sich um 10 verschiedene Kästen mit unterschiedlichen Größen der Anfluglöcher, um damit verschiedenen Vogelarten gerecht zu werden.

Bei der Auswahl der Bäume wurde berücksichtigt, daß in absehbarer Zeit die Autobahn in diesem Abschnitt verbreitert werden soll und dementsprechend ein größerer Abstand zur A1 gewählt.

Die neuen Vogelkästen sind diesmal nicht in Eigenarbeit hergestellt worden (die letzten Kästen hatte Herr Hagedorn mit viel Sachverstand, Geschick und Mühe gefertigt), sondern vom Bürgerverein zu einem Stückpreis 30,- DM erworben worden. Sie sind aus Holzbeton.

Wir hoffen, daß sich die Mühe und der Einsatz der Mitglieder des AK Grün/Umwelt gelohnt haben, und die Vögel die Kästen annehmen.

Richard Kruse



Jahreshauptversammlung 1997

Mittwoch, 23. April

Aula des Schulzentrums Pesch, Montessoristraße

Beginn: 19:15 Uhr

Unsere Mitglieder werden um zahlreiches Erscheinen gebeten,
da dieses Jahr wieder die Neuwahl des Vorstandes ansteht.

* * *

Nach dem offiziellen Teil findet ein Vortrag der Kriminalpolizei
zum Thema

Nachbarschaftshilfe - Nachbarn helfen Nachbarn
statt.

Über dieses kriminalpolizeiliche Vorbeugungsprogramm berichteten wir im letzten
Pescher Kurier

* * *

Alle Mitglieder des Bürgervereins
und Gäste sind herzlich willkommen.

Hier könnte Ihr Leserbrief stehen

*Haben Sie Vorschläge, Anregungen oder Kritik ?
Hier können Sie sie los werden. Über Ihre Zuschriften
sind wir Ihnen dankbar, trauen Sie sich ruhig.*

*Wenn Sie gerne schreiben, sind Sie für uns der richtige
Mitarbeiter.*

*Melden Sie sich in der Geschäftsstelle oder treffen sie sich
mit uns bei einem Glas Kölsch am Stammtisch, jeden 2.*

Montag im Monat im Schützenhof.

Ihre Redaktion Pescher Kurier.

🍷 Gratulationen 🍷

Herzlichen Glückwunsch

sagen wir allen Mitgliedern, die im 1. Quartal 1997 ihren Geburtstag feiern durften. Besondere Wünsche und gute Gesundheit allen, die 70 Jahre und älter sind:

Frau Maria Schuhmacher
Frau Ingeborg Eiche
Herr Peter Scheiderich
Frau Ingeborg Schellenburg
Herr Gottfried Reulen
Herr Friedrich Görgens
Herr Fritz Brün
Frau Elfriede Reichert
Herr Dr. Reiner Luxembourg

Frau Käthe Haut
Herr Erich Lampe
Herr Harry Steiner
Frau Katharina Reulen
Frau Hetty Helten
Herr Pfr. Franz Boos
Herr Otto Lehmann
Frau Annemarie Keidies
Frau Giesela Hein

Herr Xaver Schweier



Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgerverein Pesch e.V.
Paulshofstraße 59
50767 Köln



959 18 68

Fax: 959 18 69

An dieser Ausgabe wirkten mit:

*Käthe Christukat
Astrid Hinz
Erika Winkler
Manfred König
Richard Kruse
Ulrich Hinz*